

Der 200. Geburtstag des Kraftwagen-Erfinders.

Vor 200 Jahren wurde in einem lothringischen Dörfchen ein Mann namens Nicolas Josef Cugnot geboren, der mit Recht als der Erfinder des Kraftwagens angesehen werden kann, da er tatsächlich den ersten Wagen baute, der mit eigener Kraft sich selber fortbewegte.

Roms Katafomben in Gefahr!

Wie dem „Tagl. Korresp.“ aus Rom geschrieben wird, hat der Einsturz einer Straße, der dieser Tage nicht geringes Aufsehen erregte, weitere Folgen gehabt.

Die Türkin von 1925.

Infolge des Wirkens von Mustafa Pascha und anderer türkischer Freiheitskämpfer gelang es der türkischen Frau, in den letzten Jahren mehr und mehr die Schranken und Regeln zu brechen, deren geduldige Skabin sie bislang gewesen war.

mit Erfolg Tennis. Es ist schon soweit gekommen, daß man in der Türkei öffentliche Schwimmwettkämpfe veranstaltete, und daß die Teilnehmerinnen sogar in ihren Schwimmanzügen fotografiert wurden.

Berliner Börse vom 6. Oktober.

Am der heutigen Börse vollzog sich, nachdem gestern die Nachbörse noch stark verflaut war, ein völliger Umschwung.

Turnen @ Sport @ Spiel

Die deutsche Fußball-Ländermannschaft,

die am 28. Oktober in Basel gegen die Nationalmannschaft der Schweiz antritt, ist wie folgt aufgestellt worden:

Der neue D. F. S.-Vorsitzende Linnemann.

Im Magdeburger „Sport-Telegramm“ heißt es über den neuen Vorsitzenden des D.F.S., Dinges Nachfolger Linnemann u. a.:

Linnemann ist Tatmensch. Das hat er in der denkwürdigen Bundeshauptversammlung bewiesen. Fünf Stunden waren für sie vorgelesen. Aber er hat die ganze Materie in knappen drei Stunden durchgepöblt.

Unter Umständen haben sich die beiden Führer des deutschen Fußballbundes, der 900 000 Mitglieder umfaßt, neue Feinde geschaffen. Vielleicht waren sie zu sehr Herrenmenschen, die keinen Widerspruch duldeten und wenn er noch so berechtigt war.

JK. Viktoria Lauer 1 — VfB. Jmdnig 1 3:4 (0:2)

Am vergangenen Sonntag besuchte Viktoria Lauer VfB. Jmdnig um das 8. fällige Verbandsspiel auszutragen.

In erster Linie war es die Kürzung der Stummangelegenheit, die diese Tendenzänderung hervorgerufen hat. Aber auch die Tatsache, daß die Konkurrenz in Locarno in einer freundlichen Atmosphäre begonnen hat, verfehlte auf die Börse nicht ihren Eindruck.

Recht lebhafteste Umstände fanden am Rentenmarkt statt, bei zunächst wesentlichen Kursbesserungen, die unter Schwankungen im Verlauf nicht ganz gehalten werden konnten.

der ersten Hälfte völlig überlegen, sodaß selbige in der 33. und 37. Minute die 2 ersten Erfolge buchen konnten. Die Seiten wurden gewechselt mit 0:2. Auch nach Halbzeit zeigte VfB. nochmals alle seine Kräfte und so kamen in der 5. und 20. Minute noch zwei weitere Erfolge.

Stand der 1. Klasse im Gau Mittelsachsen.

Table with 4 columns: Club Name, Points, Goals, and other statistics. Includes teams like VfB. Jmdnig, VfL. 08, etc.

Internationale Ergebnisse.

Stockholm — Kopenhagen 1:1, Spanien — Ungarn 1:0.

H. D. H. C., Club Aerial. Am Donnerstag abend 8 Uhr findet im Hotel „Blauer Engel“ Versammlung statt.

Breitensträter bogt mit Paolino.

Nach langen Verhandlungen ist es Breitensträters Manager Th. C. Buh gelungen, den Spanier Paolino für einen Kampf mit dem deutschen Meister zu verpflichten.

aber ist die größte unter ihnen, denn sie hört nimmer auf! Das waren die einzigen Worte, die Vertram an die Neuber-mählten richtete.

Trude schluchzte auf und verbarg ihr Gesicht an Eberhard's Schulter. Ruth legte erschrocken ihre Hand auf Hartmann's Arm.

„Kommi! Ich fürchte mich! Hier bist du nicht sicher vor ihm!“

„Es tut dir niemand etwas, meine liebe Frau! Du darfst ganz ruhig sein!“

Der Abt blickte sie in stummem Mitleid an. Armes Weib. Er reichte Hartmann die Hand. „Tragen Sie Ihr Leid in Geduld“, mahnte er. „Es ist einer, der prüft, scheinbar über die Kraft. Wer er wird auch seinen Segen nicht versagen. Rechten Sie nicht mit ihm.“

Hartmann's Mund öffnete sich nicht. Schweigend sog er Ruth's Arm durch den seinen und trat mit ihr aus der Kapelle. Ein Schauer machte ihn frieren. In dem Räume hatte sein Vater seine Schuld mit dem Tode gebüßt.

Mit hartem Griff schloß er sein junges Weib in die Arme. „Ruth!“ sagte er bittend, „weißt du, daß du nun meine rechtmäßige Frau bist?“

„Fliehend hob sie ihre Hände. „Sage ihm nichts; Er wird dich doch einmal niederschlagen, wenn er es weih!“

Indempfer Verzweiflung schloß er auf. War er denn ihrer nicht wert? Wert, so geliebt zu werden, daß sie tirsinnig wurde, weil sie ihn tot glaubte! Wie hatte er sie damals im Kaufenshof behandelt! So herzlos! So beschimpfend! Und dann beim Abschied, da hatte er ihr mit seinem vielschneidigen Begehren die Pötte der Scham in die Wangen ge-

trieben. Und nichts hatte ihre Liebe zu ihm gemindert. Er kam sich wie ein Verräter vor.

Trude packte Ruth's Kleider und Wäsche. Hedingen hatte bei einer Firma die Aussteuer seines armen Kindes im Auftrag gegeben. Als Trude's Blondkopf über einen der großen Koffer, die diese für die Schwester packte, geneigt sah, strich er abwesend darüber hin. Sie griff nach seinen Händen und drückte ihr Gesicht dagegen.

„Warum mußt du mich allein büßen und ich nicht?“ fragte sie weinend.

Als Hartmann am Abend sein armes, junges Weib zu Bett gebracht hatte, kam Hedingen zu ihm auf das Zimmer und verständigte ihn, daß er Ruth's Vermögen bei einem Bankhaus für ihn deponiert habe. Hartmann's Blick war kühl, abweisend.

„Wir werden mit dem reichen, was ich verdiene!“ sagte er höflich.

„Das ist unmöglich, Dein. Ruth bedarf einer Pflanzin. Du brauchst auch eine Kraft, die den Haushalt leitet. Hamburg ist kostspielig, du hast auch die teure Wohnung zu bezahlen. Ich kann keine ruhige Minute finden, wenn ich weiß, daß ihr darbt!“

„Sie dürfen ganz beruhigt sein. Herr von Hedingen. Meine Frau wird an nichts Mangel leiden!“ sagte Hartmann, noch immer einen abweisenden Zug im Gesicht.

Hedingen wagte nicht mehr, weiter in seinen Schwelgerlohn zu bringen. Er nannte ihn „Du“. Aber den Mut, ihn zu bitten, ihm den Vaternamen zu geben, hätte er nicht gefunden. Er fühlte, daß er ihn nicht verließ und nicht verlangen konnte, daß der Mann seiner Tochter ihm ein Herz voll Liebe entgegenbringe. Er mußte sich gebüden, mußte warten, bis dieser ihm selbst entgegenkam. Und ihm, wenn auch nicht das Geschenk seiner Liebe, so doch wenigstens das seines Vertrauens bot. Er hatte Hartmann geb-

ten, seine Stellung in Hamburg nicht anzutreten und mit Ruth in Frauenlein zu bleiben. Aber dieser hatte mit knappem Danke abgelehnt.

Mit dem gleichen Fröhzug, den Hartmann vor fünf Tagen benützte, trat das junge Paar seine Reise nach Hamburg an. Hans und Benedikt begleiteten es mit Trude und Eberhard zur Bahn. In leichem, sprühenden Frühnebel standen sie abschließend vor einem Abteil 2. Klasse, das Hartmann mit Rücksicht auf den Zustand seiner Frau sich hatte reservieren lassen.

Hans v. Hedingen wollte die Auslagen begleichen. Aber Hartmann hatte schon tags zuvor alles geregelt. Als ob Fluch auf seinem Gelde liege, dachte Hedingen. Der Bankte löste Schmerz und Bitterkeit zugleich in ihm aus.

Mit rührender Bescheidenheit hob Hartmann die geliebte Frau in den Wagen, strich glücklich über ihre Wangen und fragte, ob sie es bequem habe. Trude hatte ein Kleinfußstiefelchen neben sie gelegt. Das Bürgen, welches sie schon während der Fahrt zur Bahn in der Kasse hatte, ließ sich nicht mehr zurückschlagen. Sie schlang beide Arme um die überschuldrige Gestalt der unglücklichen Schwester, die mit großen, klaren Augen in den Rissen lehnte, und preßte das Gesicht gegen deren Brust.

„Trude!“ sagte Ruth verlonnen. „Trude!“

Diese war vor ihm auf den Boden gekniet, den Körper von stöhnendem Schluchzen erschüttert. „Vergiß mich nicht, Ruth!“ hat sie rührend und küßte deren Hände.

Erschrocken suchten die Augen der jungen Frau durch den Raum. „Er“ war nicht da. Hartmann stand, sich verabschiedend, draußen vor dem Abteil. Als der Vater auf das Trittbrett stieg, streckte sie ihm lebend beide Hände entgegen.

„Nicht, Vater — nicht noch einmal! Er ist ja schon tot! Lieb ihn mir wieder!“ (Beilegung folgt.)

Der Reichs... Wie wir... seinen seit la... sächlichen Re... hatten. Es ist...

Das sächs... Im M... letzten Tagen... Frage der S... Verhandlung... pachtungstelle... Fleischerverba... gruppe Sachs... haben einmüt... gent als voll... Bei einer solc... mit Verlust g... gezwungen w... stellen zugebil... werde die Pl... einer von der... schrift wurde... zahlenmäßig... auf die dem S... der Schlacht... Prekonotierun... Ansicht der V... Abschaffung d... führungen wi... am den hohen...

Die säch... Das säch... kammern um... kammern auf... sich u. a wie... Wert der Ju... Seifenfabrik... könnte jede... frei anzunehm... Preis halten... herauswirtsch... festzustellen... mittelbar eine... so sei doch, r... gabeunwese... vermindert. E... im Jugabeme... unläuterer W... die Kammer...

Eine sozial... Die vorli... tagsfraktion h... Nach... des sächlich... Verwaltung... kommen. 2... Ist die auf... Februar 19... opfers von... bei Erstellung... geprüft wor... opfers betra...

Dom Ber... Dr. jur. et... schlagungen... haft befindet... Indukteller g... der Beschäftig...

Neu... Die ab 2... läge sind au... Postanstalten... die bis zum 1... nach den höhe... 3. B. eine Ha... bis zu 27... 55... 79... Werkstätten für... willige) Winnen... und Arankenfa...

Wunder... wenn Sie es n... abends plänkli... teideutschen Ru... „Wudentale“... der Lösung „A... helters Stunden... Kampf um das... an diesem Tag... Lage und Wod... Wegle von 1... Tafelbes... Herr Lumescheit... einen Tafelbes... Lumescheit nich... Kaffe Rath ur... großen Beifall...